

Arbeitsgerät für tausendundeinen Zweck:

Unimog (Bj. 1956) 5

---

Der Unimog wurde im August 1948 erstmals der Fachwelt präsentiert - er war ursprünglich gedacht als „motorgetriebenes Universalgerät für die Landwirtschaft“ und leitete sich von Plänen für einen Wehrmachtstransporter ab. Die Fertigung erfolgte zunächst bei der Firma Boehringer in Göppingen; seit 1951 produziert Daimler-Benz den Unimog in eigener Regie im Werk Gaggenau.

-----

Das ausgestellte Fahrzeug wurde vom Typ 401/25 PS wurde 1956 an die Berliner Stadtreinigung (BSR) ausgeliefert und war bis 1974 als Schneepflug im Einsatz. Auf der Unimog-Pritsche ist ein 6-Zylinder-Motor mit einer Leistung von 67 PS montiert. Die Kraftübertragung zum Anbaugerät erfolgt mittels Kardanwelle, welche durch das Fahrerhaus führt.

Das Fahrzeug wurde 1990 dem Museum für Verkehr und Technik als Schenkung seitens der BSR überlassen. 1992 erklärte sich die Berliner Unimog-Generalvertretung H.-H. Endres bereit, das Exponat unentgeltlich für das MVT zu restaurieren - sie hatte einst das Gefährt auch an die BSR ausgeliefert. Die Instandsetzung der Schneefräse übernahm kostenlos das Herstellerwerk Alfred Schmidt, St. Blasien. Die Restaurierung des Fahrzeugs konnte im April 1993 abgeschlossen werden.

Technische Daten:

Baumuster: Unimog 401  
Motor: Vorkammer-Diesel OM 636 II  
Zylinder: 4  
Bohrung x Hubraum: 75 x 100  
Hubraum: 1767 ccm  
Getriebe: 6-Gang + 2 Kriechgänge, 2 Rückwärtsgänge  
Antrieb: Allrad  
Höchstgeschwindigkeit: 50 km/h (ohne Schneefräse)